

ENMIGRAW Suisse – Engagement bewegt

Anita Hess, Hermatswilerstr. 12, CH-8493 Saland

ENMIGRAW Suisse News Mai 2018

Liebe Spender, Spenderinnen und Freunde

Die kalten Monate sind vorbei und der Frühling saust mit grossen Schritten dem Sommer zu.

Auch in Niger steigen die Temperaturen, die bevorstehende Regenzeit anfangs Juni wird von den Tuaregnomaden schon sehnhelchst erwartet. Frauen verkaufen ihren selbstgemachten Ziegenkäse an der Hauptstrasse nach Agadez – Hochzeiten, Besuche und der Umzug auf die Sommerweiden werden geplant.



Grundschule „Gougaram“



Das Nahrungsmittelmagazin der Schulküche ist in die Jahre gekommen und brauchte einen neuen Verputz, damit die Bankoziegelsteine vor Regen und Feuchtigkeit ein wenig geschützt sind.

Auch innen brauchte der Boden einige Ausbesserungen, bevor die neuen Nahrungsmittel eingelagert werden konnten. Dies haben wir im März erledigt.

Kosten **CHF 500.-**

Apotheke „Titima“

Bleiben wir noch einen Moment in Gougaram. Die Apotheke „Titima“, welche wir in den April 2017 News vorgestellt haben, wartet momentan auf eine Verbesserung der Situation. Die beiden Frauen die dieses Projekt injiziert haben, können sich neben ihren Verpflichtungen für ihre Familien zeitlich nicht ausreichend um die Apotheke kümmern. Auch erwarten sie von uns einen hohen Fixlohn, der über den berechneten Einnahmen der Medikamente liegt. Das können und wollen wir nicht bezahlen! Trotzdem ist eine solche Apotheke für die Bevölkerung von Gougaram wichtig.

Die laufenden Diskussionen mit Maloue (ihm gehört das Gebäude) und Abdallah (er hat eine Ausbildung zum Apotheker) sind nun beendet. Sie werden „Titima“ vorläufig übernehmen und die Medikamentenabgabe betreuen.

Alhassane hat die benötigten Arzneimittel in Niamey eingekauft – sie sind letzte Woche in Gougaram angekommen. Kosten **CHF 1'000.-**



Todesfall von Alassane



Leider haben wir vor 4 Monate erfahren, dass unser langjähriger Brunnenspezialist und Maurer Alassane (siehe Foto) an einer Bagatellkrankheit gestorben ist. Wie alt er war, kann man genau nicht sagen – wir schätzen knapp 65 Jahre.

Embeloua musste einen neuen Brunnenbauer finden, was in dem weitläufigen Gebiet nicht einfach war. Ausserdem sollte er etwas von den komplizierten Sanierungsarbeiten an den tiefen Ziehbrunnen verstehen. In Alhassane Affano haben wir einen würdigen Nachfolger gefunden.

Brunnensanierung „Biga“

Wie ihr seht, ist auch dieser Ziehbrunnen ausgewaschen und beim Wasser schöpfen nicht ungefährlich. Der hohe Brunnenrand fehlt und die Stabilisierung des Randes mit Holzstämmen ist am verfallen. Zudem haben starke Regenfälle und die schlechte Bauweise Furchen und Kavernen an den Wänden ausgeschwemmt.

Embeloua und Affano haben den 32 m tiefen Schacht inspiziert, die benötigten Materialien organisiert und vor drei Wochen mit der Sanierung von „Biga“ begonnen.



Im Gegensatz zu den letzten zwei Ziehbrunnen im Herbst 2017 können die Wände dieses Brunnens nach dem Ausbessern mit Betonringen verstärkt werden – die Herstellung der gebogenen Maurersteine fällt somit weg. Trotzdem muss jede Schalung, der benötigte Beton und die Steine für die Instandsetzung mit Seilen oder einem Kessel in den Schacht hinunter gelassen werden.

Das Trinkwasser wird in der Zwischenzeit an bezogen und per Eselskarre zum Bauplatz



einem weit entfernten Brunnen gebracht.



Sand, die erforderlichen Steine und andere natürliche Baustoffe werden durch die mithelfenden Familienmitglieder in der Umgebung zusammengesucht.

Für den Maurer Alassan Affano ist das der dritte Brunnen, den er in unserem Auftrag saniert und wir sind mehr als zufrieden mit seiner kompetenten Arbeit.

Hier verstärkt er den obersten Schachtring, damit anschliessend die alte Holzbefestigung weggenommen werden kann.



Unermüdlich arbeitet die Mannschaft weiter und ist erst zufrieden, als am Abend der neue hohe Brunnenrand so vorbereitet ist, dass am kommenden Morgen betoniert werden kann.

Nach zwei Tagen wird dieser ausgeschalt und die beiden Konterbrunnen zum Tränken der Tiere werden angefertigt.

Auch hier sind die beiden Tränken mit einer Leitung verbunden.





Die Umgebung wird eingeebnet und betoniert. So verhindert man eine Unterspülung des Randes durch überschwappendes Wasser aus den Säcken während des Tränkens der Herden.

Nach einem Monat sind die 30 Betonringe gesetzt, der Brunnen wieder „funktionstüchtig“ und in der Ferne warten die ersten Ziegen auf die Einweihung dieser Wasserquelle.



Diga Sankaina bedankt sich herzlich bei der ganzen Baucrew, Embeloua und bei allen Spendern, die diese Sanierung möglich gemacht haben.

Kosten CHF 4'780.-

10. Mitgliederversammlung ENMIGRAW Suisse

Am 7. April 2018 fand unsere „runde“ GV in Pfäffikon/ZH statt und es freute uns, zahlreiche Interessierte von Nah und Fern begrüßen zu dürfen. Auch dieses Jahr wurden wir von unseren rund 80 Spendern grosszügig unterstützt. Der Stand unserer Projekte wurde in Form einer Diashow gezeigt, der Schwerpunkt lag auf dem Thema Wasser. Besonders die detaillierte Beschreibung einer Brunnensanierung beeindruckte die Anwesenden enorm. Wie mit bescheidenen Mitteln und ohne Einsatz von Maschinen, in doch für uns unglaublichen Tiefen, gearbeitet werden kann. Anschliessend verbrachten wir einen geselligen Abend bei einem feinen Nachtessen und vielen interessanten Gesprächen.



Euch allen einen sonnigen Frühling wünscht
Anita und das ganze ENMIGRAW Team



ENMIGRAW Suisse News August 2018

Liebe Spender, Spenderinnen und Freunde

Was für eine verkehrte Welt! Seit Wochen „plagt“ uns eine unvergleichliche Hitzeperiode, während im Niger sturmartige Regenfälle zu massiven Überschwemmungen und Schäden führten. Ums Air-Gebirge wurden in den tiefer gelegenen Wadis Menschen und Tiere von den dahinschiessenden Springfluten überrascht – viele ihrer Schafe konnten sich nicht mehr in Sicherheit bringen und ertranken.

Erst nachdem das Wasser abgeflossen oder versickert ist, erkannte man die unbeschreibliche Tragödie. Viele Familien haben einen Teil ihrer Herden – und damit ihren Lebenserwerb – verloren.



Nomadenschule "Alamad"

Auch hier hat der kräftige Regen einige Schäden verursacht. Nach 3 Tagen zeugen nur noch die grossen Wasserlachen und der trübe Himmel vom Unwetter. Schnell wurden die Aufräumarbeiten in die Hand genommen, damit bei Schulanfang alles ausgebessert ist.



Wind und Regen zersetzten die Matten des Küchenhangars. Neue Bastmatten wurden bei den Frauen gekauft, um damit die Küche neu einzukleiden. Auch der Plastik unter dem Dach war zerfetzt und musste erneuert werden.

Eine Ecke des Schulzimmerdaches wurde stark in Mitleidenschaft gezogen und musste komplett mit Plastik und Sand neu eingedeckt werden.

Die Wasserabflussrohre wurden rausgespült und mussten neu gesetzt und einbetoniert werden. Dazu kamen noch kleinere Flickarbeiten an der Fassade. Die Instandstellung ist nun beendet und Anfangs September sollte die ersten Schulkinder eintreffen.

Kosten: **CHF 987.-**



Brunnensanierung „Imbilaou“



Dieser baufällige Ziehbrunnen ist 25 Meter tief und befindet sich in der Region Gougaram. Die unbefestigten Ränder bröckeln, füllen den Grund langsam aber sicher mit Geröll und sind für Mensch und Tier eine Gefahr. Nachdem wir die ersten Fotos dieses Brunnen begutachtet haben, beschlossen wir Imbilaou zu helfen und organisierten unsere bewährte Baucrew.

Mehr über diese Brunnensanierung erfahrt ihr in der Brunnenrubrik.

ENMIGRAW Suisse News November 2018

Liebe Spender, Spenderinnen und Freunde

Vor einigen Tagen ist Mouhamed aus dem Niger zurückgekommen. In den zwei Wochen hat er alle unsere Projekte besucht und mit den Verantwortlichen vor Ort geredet.

Auch im kommenden Jahr warten grosse und kleine Arbeiten auf uns - lasst uns die Zuversicht ins 2019 mitnehmen, dass wir sie wiederum mit viel Engagement und Freude bewältigen können.



Apotheke „Titima“



Viele der bereitgestellten Medikamente wurden verkauft. Bei einigen war das Verfalldatum überschritten, sie mussten entsorgt werden. Bis jetzt scheint die „Reorganisation“ der Apotheke (Bericht in der Mai News) zu klappen. Gemäss Abdallah ist die Bevölkerung Gougarams überaus dankbar, dass ENMIGRAW Suisse ihnen die Möglichkeit bietet, in dieser Region die gängigsten Basismedikamente zu fairen Konditionen zu kaufen.

Mouhamed brachte die benötigten Medikamente aus Niamey mit und so wurden die leeren Gestelle mit den neuen Packungen der Hauptstadt einen regionalen Lieferanten gefunden, der für gute und schnell aufgefüllt. Er hat in
Arzneimittel sorgt. Das ist uns wichtig, wird doch der Markt Qualität überschwemmt.
Kosten **CHF 1'000.-**



qualitätsgesicherte oftmals mit minderer

Frauenprojekt „Toudou“



Von der Armut Nigers sind insbesondere Frauen betroffen. Vor allem für verwitwete oder geschiedene Tuareg Frauen ist ein Kleinkredit oft die einzige Möglichkeit ein Geschäft zu starten, ein kleines Einkommen zu erwirtschaften und das Überleben ihrer Familie zu sichern.

Bei regelmässigen Treffen unterstützen sich die Mitglieder von Toudou gegenseitig bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen. Sie engagieren sich in einer Gesellschaft, in der sie selber aufgewachsen sind und können somit gut abschätzen, ob ein Projekt für sie sinnvoll ist oder nicht.

Die starken Regenfälle der letzten Monate, haben einen geringfügigen Verlust in der Gemeinschaftskasse hinterlassen. Viele Familienmitglieder waren krank oder mussten sogar wegen Malaria ins Spital. Man half sich gegenseitig, die finanziellen Engpässe zu überwinden!



So haben wir beschlossen, den Tuareg Frauen mit **CHF 500.-** unter die Arme zu greifen.

Nomadenschule „Alamad“



Mit 28 eingeschriebenen Kindern hat im Oktober das neue Schuljahr angefangen. Alle erhielten zu diesem Anlass neue Kleider, benötigte Bücher, Hefte und Stifte. Die Küche wurde mit verschiedenen Utensilien aufgestockt – verschwindet doch ab und zu ein Löffel im Sand – und die Lebensmittel für die ersten 3 Monate eingelagert.

Auch der „Essraum“ wurde neu eingedeckt, nachdem die starken Herbstwinde einigen Matten und Stützpfehlen den Garaus machten. Kosten CHF 2'927.-



Brunnenprojekte



Sauberes Trinkwasser ist die essenziellste Grundlage für die Tuareg Nomaden sich selbst zu versorgen. Besonders für die Mädchen und Frauen, die Stunden damit verbringen Wasser von fernen Stationen zu schöpfen. Wasser ist Leben und ein Brunnen echte Hilfe zur Selbsthilfe! Verschiedene marode Ziehbrunnen haben sich Mouhamed und Embeloua während dieser Zeit angeschaut. Die Entscheidung welcher Brunnen zuerst saniert wird, liegt beim Spezialisten. Im Februar 2019 werden die ersten Bauarbeiten starten.

Suisse

Euch allen jetzt schon einen guten Anfang fürs kommende Jahr
Anita, Rita und das ganze ENMIGRAW Team

